

Geistliche Autorität – Teil 13

Die unglaublich erstaunliche Bestimmung der Gemeinde von Jesus Christus

Quelle: <https://www.raptureready.com/featured/chambers/jc3.html>

Wahre Gottes Kinder sind die Tempel Seines Geistes

Nichts, was an Negativem passiert, kann die Wahrheit der Heiligen Schrift zerstören. All jene, die behaupten, dass die Gaben des Heiligen Geistes aufgehört hätten, haben dafür absolut keine biblische Grundlage. Folgende Bibelstelle liefert ihnen ein wenig Munition dazu, aber ihre Argumentation fällt miserabel aus. Der Apostel Paulus sagt in:

1.Korinther Kapitel 13, Verse 9-10

9 Denn Stückwerk ist unser Erkennen und Stückwerk unsere prophetische Redegabe,

10 und wenn das Vollkommene (oder: die Vollendung) kommt, dann wird das Stückwerk ein Ende haben. 11 Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, hatte einen Sinn wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; seit ich aber ein Mann geworden bin, habe ich das kindische Wesen abgetan.

Diese Bibelstelle wird dann so ausgelegt, dass als der Kanon der Bibel abgeschlossen war, dadurch „die Vollendung gekommen“ sei. Ich glaube daran, dass das Wort Gottes, wie es uns vorliegt, vollständig und unfehlbar ist, was diejenigen, die so argumentieren, nicht glauben. Aber darum geht es an dieser Stelle gar nicht. Der Sohn Gottes wird in der Tat wiederkommen, und Er ist absolut vollkommen. Nur darum geht es in dieser Bibelstelle. Sowohl die göttliche Wahrheit als auch die Geschichte beweisen diese Tatsache.

Der Apostel Paulus gab den Heiligen genaue Instruktionen im Hinblick auf die Manifestationen der „Geistesgaben“ in der Gemeinde von Jesus Christus. Wenn die Heilige Schrift ganz genau befolgt wird, haben wir es mit einer unfassbaren Schönheit im Hinblick auf die Aktivität des Heiligen Geistes zu tun. Das göttliche Wirken von Gottes Geist verändert das Weltliche des Gemeindelebens in eine dynamische geistliche Autorität und Kraft. Die Bibel lässt keinen Raum, daraus eine Rückwärtsbewegung in Form einer Nebenveranstaltung zu machen.

1.Korinther Kapitel 14, Verse 37-40

37 Wenn jemand sich für einen Propheten (oder: geisterfüllten Redner) oder (überhaupt) für einen Geistbegabten hält, so muss er erkennen,

dass das, was ich euch hier schreibe, das Gebot des HERRN ist. 38 Wenn jemand es aber nicht anerkennen will, so wird er (auch von Gott) nicht (an)erkannt. 39 Also, meine Brüder: Bemüht euch eifrig um die Gabe prophetischer Beredsamkeit und hindert (oder: unterdrückt) auch das Zungenreden nicht! 40 Lasst aber alles mit Anstand und in Ordnung vor sich gehen!

Der Apostel warnte, dass das göttliche Leben des Heiligen Geistes NIEMALS Raum für Einzelpersonen lässt, dass sie außer Kontrolle handeln. Tatsache ist, dass der Heilige Geist, als drittes Glied der Gottheit, immer nur als Gast in unserer Mitte wirkt. Wir sind in Seinen Augen keine Roboter, die Er, wie die Figuren auf einem Schachbrett, bewegt.

Ich habe Leute sagen hören, dass der Heilige Geist in ihrem Inneren die Kontrolle übernommen hätte und dass sie von irgendwelchen seltsamen inneren Kräften bewegt worden wären. Der menschliche Geist kann tatsächlich die Kontrolle über die Handlungen einer Person übernehmen, und die Geister des Bösen suchen ebenfalls nach solchen Gelegenheiten; aber Gottes Heiliger Geist handelt NIEMALS auf diese Art und Weise.

1.Korinther Kapitel 14, Vers 32

Und die prophetischen Geister sind ja auch den Propheten gehorsam.

Durch die Erlösung und das Opfer von Jesus Christus sind unsere Körper erlesen und auserwählt, „Tempel Seiner Aktivität“ zu sein. Der große und herrliche HERR Seiner Gemeinde hat bestimmt, dass Er sich in uns offenbart. Während jeder Atemzug des Lebens Seine Aktivität ist, gebraucht Er Seine Heiligen als Seine Botschafter, Repräsentanten und Gedandten.

Apostelgeschichte Kapitel 8, Verse 26-40

26 Ein Engel des HERRN aber gebot dem Philippus: »Mach dich auf und begib dich um die Mittagszeit auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und einsam ist!«

27 Da machte er sich auf und ging hin. Und siehe, ein Äthiopier, ein Hofbeamter und Würdenträger der äthiopischen Königin Kandace, der ihren gesamten Schatz zu verwalten hatte, war nach Jerusalem gekommen, um dort anzubeten. 28 Jetzt befand er sich wieder auf der Heimreise und saß auf seinem Wagen, indem er den Propheten Jesaja las. 29 Da gebot der Geist dem Philippus: »Tritt hinzu und halte dich nahe an diesen Wagen!« 30 So lief denn Philippus hinzu, und als er hörte, wie jener den Propheten Jesaja las, fragte er ihn: »Verstehst du auch, was du liest?« 31 Er antwortete: »Wie sollte ich das können, wenn mir niemand Anleitung gibt?« Dann bat er Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen. 32 Der Wortlaut der Schriftstelle nun, die er gerade las, war dieser (Jes 53,7-8): »Wie ein Schaf wurde Er zur

Schlachtbank geführt, und wie ein Lamm vor seinem Scherer stumm bleibt, so tat Er Seinen Mund nicht auf. 33 In Seiner Erniedrigung wurde das Strafgericht über Ihn aufgehoben, und wer wird Seine Nachkommenschaft berechnen? Denn erhoben wird Sein Leben von der Erde hinweg.« 34 Da wandte sich der Hofbeamte an Philippus mit der Frage: »Ich bitte dich: Von wem redet hier der Prophet? Von sich selbst oder von einem andern?« 35 Da tat Philippus seinen Mund auf und verkündigte ihm, indem er an dieses Schriftwort anknüpfte, die Heilsbotschaft von Jesus. 36 Als sie nun so auf der Straße dahinfuhren, kamen sie an ein Gewässer; da sagte der Hofbeamte: »Hier ist ja Wasser! Was steht meiner Taufe noch im Wege?« 37 [Philippus antwortete ihm: »Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so darf es wohl geschehen.« Jener antwortete: »Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist.«] 38 Er ließ also den Wagen halten, und beide stiegen in das Wasser hinab, Philippus sowohl wie der Hofbeamte, und er taufte ihn. 39 Als sie dann wieder aus dem Wasser heraufgestiegen waren, entrückte der Geist des HERRN den Philippus, und der Hofbeamte sah ihn nicht mehr; denn freudig zog er auf seiner Straße weiter. 40 Philippus aber befand sich in Asdod; er zog dort von Ort zu Ort und verkündigte die Heilsbotschaft in allen Städten, bis er nach Cäsarea kam.

Als der Eunuch auf dem Weg zurück nach Äthiopien die Wüste durchquerte, bewegte der HERR Seiner Gemeinde Philippus von einer städtweiten Erweckung weg, damit er einen reumütigen Sünder taufen sollte. Dann entrückte der Heilige Geist ihn erneut hinunter nach Azotus. Selbstverständlich hätte der Heilige Geist den Eunuchen selbst erretten können; aber das entspricht nicht dem Modell Gottes. ER gebrauchte eine Tempel-Stimme, die mit dem Eunuchen redete und Tempel-Hände, um diesen zu taufen.

Das Neue Testament ist voll von Beiträgen darüber, wie der Geist Gottes Heilige taufte, bei denen Er die Welt "auf den Kopf stellte". ER hat uns den "Dienst der Versöhnung" übertragen. Unsere Körper sollen die Hautzelte des Tabernakels des Neuen Testaments sein. Statt eines einzigen Tempels inmitten des Lagers, sind wir geistig Wiedergeborenen viele Zelte, die überall in Seiner Welt sprechen. Jedes einzelne dieser Zelte ist herrlich und sogar noch viel herrlicher als das eine im Lager der Israeliten in der Wüste.

2.Korinther Kapitel 5, Verse 18-20

18 Das alles ist aber das Werk Gottes, Der uns durch Christus mit sich versöhnt hat und uns (Aposteln) den Dienst der Versöhnung (d.h. die Versöhnung zu verkündigen) übertragen hat. 19 Denn (so steht es:) Gott war in Christus und hat die Welt mit sich versöhnt, indem Er ihnen ihre Übertretungen nicht anrechnete und in uns das Wort von der Versöhnung niedergelegt hat. 20 Für Christus also reden wir (= sind wir tätig) als Seine Gesandten, da ja Gott durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: »Lasst euch mit Gott versöhnen!«

Unser himmlischer Vater hat Sein ganzes Reich Seinem Sohn Jesus Christus

übergeben, und Dieser gibt es an uns weiter. Doch wir können nichts ohne Ihn tun. Und Jesus Christus tut nichts in Seinem Reich ohne uns. Das ist das Modell. ER hat Seine Heiligen dazu bestimmt, Sein Tempel zu sein. Wenn der Dienst für den HERRN im Alten Testament schon großartig war, dann ist der Dienst für den HERRN im Neuen Testament sogar noch größer.

Lesen wir dazu, wie der Apostel Paulus den Unterschied beschreibt:

2.Korinther Kapitel 3, Verse 6-12

6 ER (Gott) ist es auch, Der uns tüchtig gemacht hat zu Dienern des Neuen Bundes, (der ein Bund) nicht des Buchstabens, sondern DES GEISTES (ist); denn der Buchstabe (des Gesetzes) tötet, der Geist aber macht lebendig. 7 Wenn nun aber (schon) der Dienst, der den Tod bringt, mit seiner auf Stein eingegrabenen Buchstabenschrift solche Herrlichkeit besaß, dass die Israeliten das Angesicht Moses nicht anzuschauen vermochten wegen des auf seinem Antlitz liegenden Glanzes, der doch wieder verschwand (2.Mose 34,29-35): 8 Wie sollte da der Dienst des Geistes (= der im Geiste geschieht) nicht eine noch weit größere Herrlichkeit besitzen? 9 Denn wenn (schon) der Dienst, der die Verurteilung (zum Tode) bringt, Herrlichkeit besitzt (oder: besessen hat), so muss der Dienst, der die Gerechtsprechung vermittelt, in noch viel höherem Grade überreich an Herrlichkeit sein; 10 ja, die auch dort vorhandene Herrlichkeit verschwindet in dieser Beziehung völlig gegenüber der überschwänglichen Herrlichkeit (dieses Dienstes). 11 Denn wenn (schon) das Vergängliche Herrlichkeit besitzt (oder: besessen hat), so muss das Bleibende in einer noch viel größeren Herrlichkeit dastehen. 12 Weil wir nun eine solche Hoffnung haben, treten wir auch mit rückhaltlosem Freimut auf.

Bitte beachte, dass es hier um einen geistlichen Dienst geht und nicht um einen fleischlichen. Es ist ein Dienst, der vom Heiligen Geist geleitet wird.

2.Korinther Kapitel 3, Vers 5

Nicht als ob wir von uns selbst aus tüchtig wären, etwas auszudenken (oder: über etwas zu urteilen), als stamme es von uns selbst; nein, unsere Tüchtigkeit stammt von Gott.

NUR DANN, wenn Menschen vom Heiligen Geist erfüllt sind, werden sie das Übernatürliche von Gottes Wirken sehen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)